



Kompetenzen	Medienkompetenzen	Inhalte/Themen	Innerfachliche Absprachen	Fächerübergreifende Absprachen
Narrative Kompetenz: Dieser Begriff fasst die fachspezifischen Merkmale historischer Bildung zusammen. Narrative Kompetenz im Fach Geschichte verweist insofern sowohl auf den Erkenntnisprozess selbst als auch auf dessen Produkte. Der historischen (Re-) Konstruktion korrespondiert die Fähigkeit zur Dekonstruktion historischer Narrationen. Sachkompetenz: Zeit: Schülerinnen und Schüler reflektieren zeitliche Strukturierungskonzepte und problematisieren diese ggf. als Konstrukte (Gleichzeitigkeit – Ungleichzeitigkeit). Raum: Sie problematisieren den Raumbegriff in historischen Diskursen. Fachbegriffe: Sie wenden Fachbegriffe eigenständig im Rahmen der Erschließung von Vergangenheit und Gegenwart an (Allgemeines – Singuläres). Plausibilität: Sie nehmen komplexe logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor.	1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren ... recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen ... führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch. ... interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch. ... bewerten kriteriengeleitet Informationsquellen und Suchergebnisse. ... sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien. Zum Beispiel: GA mit Recherche zu den Oberthemen „Leben im Nationalsozialismus“ oder „Widerstand im Dritten Reich“; 2. Kommunizieren und Kooperieren ... beteiligen sich an gesellschaftlichen Diskursen, und nutzen ihre Medienerfahrungen und Kommunikationsmöglichkeiten zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation ... kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.	Gesellschaft und Recht Lebenswirklichkeiten und Handlungsspielräume im Nationalsozialismus zwischen Unterstützung und Anpassung, Verfolgung und Widerstand: Novemberpogrome 1938 Herrschaft und Staatlichkeit, Transkulturalität Zweiter Weltkrieg - 1.9.1939, Vernichtungskrieg, Holocaust, Flucht und Vertreibung Herrschaft und Staatlichkeit Deutsche und globale politische Situation nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges → 8. Mai 1945, Hiroshima, Kalter Krieg Herrschaft und Staatlichkeit Konkurrierende Staatsformen und Werteordnungen der beiden deutschen Staaten → Bundesrepublik, DDR Wirtschaft und Umwelt, Gesellschaft und Recht Lebensbedingungen in den beiden deutschen Staaten (z. B. Wohlstandsentwicklung, Mobilität, Freizeitgestaltung, Geschlechterrollen) → „Wirtschaftswunder“, „1968“	Mündliche Leistungen: Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z.B.: • Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Quantität und Qualität) • Mündliche Überprüfungen • Kurze schriftliche Überprüfungen • Unterrichtsdokumentationen (z.B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio) • Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen • Referate und/oder Präsentationen, zunehmend auch mediengestützt • Freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe, Projekte) Schriftliche Leistungen: Pro Halbjahr wird eine vorher anzukündigende schriftliche Leistungsüberprüfung geschrieben Der Anteil der schriftlichen Leistungsbewertung beträgt 40% Schriftliche Leistungen: Pro Halbjahr wird eine vorher anzukündigende schriftliche Leistungsüberprüfung geschrieben	Korrekturzeichen: Es gelten die vereinbarten Korrekturzeichen der Cäcilien-Schule: R – Rechtschreibung Z – Zeichensetzung Gr – Grammatik T – Tempus A – Ausdruck unangemessen Bz – Bezug falsch W – falsches Wort St – Stellung von Wörtern oder Satzgliedern √ - fehlendes Wort [/] – überflüssig Stil – Stilebene, Wortwahl, Wiederholung von Wörtern Hausaufgaben: „1. Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Je nach Schulform, Schulbereich, Fach und Unterrichtskonzeption kann die Hausaufgabenstellung insbesondere auf die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken,



Identität: Sie entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe und Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft und analysieren die historische Bedingtheit heutiger Identitätskonstruktionen (Integration – Ausgrenzung). Methodenkompetenz: Übergreifend: Schülerinnen und Schüler reflektieren Aussagen über historische Wirklichkeit in Quellen und Darstellungen sowie deren Konstruktcharakter Sprachgebundene Gattungen (schriftlich, akustisch): Sie analysieren und reflektieren grundlegende gattungsspezifische Strukturmerkmale und setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt. Visuelle Gattungen (bildlich, filmisch, grafisch) und gegenständliche Gattungen: Sie analysieren und reflektieren grundlegende gattungsspezifische Strukturmerkmale und setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt.	Zum Beispiel: Kritische Auseinandersetzung mit rechtsextremem Gedankengut in den sozialen Medien 3. Produzieren und Präsentieren ... setzen unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet ein und dokumentieren ihren Produktionsprozess ... geben kriteriengeleitet Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation. Zum Beispiel: - kritische Analyse von Lernvideos - Erstellen von Präsentation oder Podcast (mit kritischer Auseinandersetzung zur Quellengrundlage) 4. Schützen und sicher Agieren ... agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen. 5. Problemlösen und Handeln ... bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen. Zum Beispiel: Thematische Recherche in digitalen Zeitungsarchiven (z.B. zur Nachkriegsgeschichte)	Herrschaft und Staatlichkeit Das Ende der bipolaren Welt → Wiedervereinigung 1990	Der Anteil der schriftlichen Leistungsbewertung beträgt 40% Bewertung von Arbeiten: Mit einem Rohpunktsystem: 50% müssen erreicht sein, um die Note „ausreichend“, 25%, um die Note „mangelhaft“ zu bekommen. Die weitere Zuordnung der Noten erfolgt nach dem folgenden Schema: <table><tr><td>< 24%</td><td>Note ungenügend</td></tr><tr><td>25 – 49%</td><td>Note mangelhaft</td></tr><tr><td>50 – 65%</td><td>Note ausreichend</td></tr><tr><td>66 – 80%</td><td>Note befriedigend</td></tr><tr><td>81 – 90%</td><td>Note gut</td></tr><tr><td>>90%</td><td>Note sehr gut</td></tr></table> Selbstgesteuertes Lernen: Absprachen und Austausch über Unterrichtseinheiten Exkursion: Besuch einer Gedenkstätte, die die nationalsozialistischen Verbrechen dokumentiert (z.B. Neuenengamme oder Bergen Belsen). Thematische Anbindung an den Unterricht: Aufarbeitung von Schuld und Verantwortung nach 1945	< 24%	Note ungenügend	25 – 49%	Note mangelhaft	50 – 65%	Note ausreichend	66 – 80%	Note befriedigend	81 – 90%	Note gut	>90%	Note sehr gut	die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte und -abschnitte oder die Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen ausgerichtet sein. Die Gesamtkonferenz entscheidet über Grundsätze für Hausaufgaben (Art und Umfang) sowie deren Koordinierung (§ 34 Abs. 2 Nr. 5 Buchst. b NSchG). Die Verpflichtung der Lehrkräfte, Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts mit den Klassenelternschaften zu erörtern (§ 96 Abs. 4 Satz 1 NSchG), schließt auch die Erörterung der Hausaufgabenpraxis ein. 2. Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und in den Unterricht eingebunden sein. Es dürfen nur solche Hausaufgaben gestellt werden, deren selbstständige Erledigung den Schülerinnen und Schülern möglich ist. Sowohl für die Vorbereitung als auch für die Besprechung von Hausaufgaben ist eine angemessene Zeit im Unterricht vorzusehen. Die Schule würdigt die bei den Hausaufgaben gezeigten Leistungen der Schülerinnen und Schüler angemessen und fördert auch auf diese Weise deren Motivation.
< 24%	Note ungenügend															
25 – 49%	Note mangelhaft															
50 – 65%	Note ausreichend															
66 – 80%	Note befriedigend															
81 – 90%	Note gut															
>90%	Note sehr gut															



Urteilskompetenz: Multiperspektivität: Schülerinnen und Schüler beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. Kontroversität: Sie reflektieren die Perspektivität historischer Urteile und reflektieren das Nebeneinander unterschiedlicher Urteile. Urteilsbildung: Sie beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien.	6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren ... beurteilen durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen ... reflektieren die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten). ... beurteilen die Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung. Zum Beispiel: Aspekte einer Filmanalyse (Hitlerjunge Salomon)			Hausaufgaben dürfen jedoch nicht mit Noten bewertet werden. 3. Durch Absprachen der Lehrkräfte untereinander sowie eine differenzierte Aufgabenstellung sind der Belastbarkeit und dem Alter der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen. Für die Koordinierung ist die Klassenkonferenz zuständig (§ 35 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 NSchG). 4. Richtwerte für den maximalen Zeitaufwand zur Erstellung von Hausaufgaben außerhalb der Schule sind im Primarbereich 30 Minuten, im Sekundarbereich I 1 Stunde, im Sekundarbereich II 2 Stunden. ...“ (RdErl. d. MK v. 12.9.2019 - 36-82100 (SVBl. 10/2019 S. 500), geändert durch RdErl. vom 16.05.2024 (SVBl. 7/2024 S. 383) - VORIS 22410 -)
--	--	--	--	---